

Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage:

Email:



Rundmail

16. Februar 2007

Gegen-Armut-2007

Statt Kombilohn für Niedrigverdiener:

Wir fordern eine Regelsatzerhöhung und einen gesetzlichen Mindestlohn

Inhalt dieser Rundmail

- I. Kampagnenwoche beginnend am 2. April
 - a) Dezentrale Aktivitäten
 - b) Befristeter, kollektiver Hungerstreik in Berlin
- II. Gewerkschaftliche Aktivitäten
 - a) Aktivitäten der IG Metall gegen die Rente mit 67 / wie weiter für Mindestlohn und Regelsatzerhöhung? Beteiligung am 1. Mai
 - b) Aktivitäten von ver.di am Weltfrauentag für einen gesetzlichen Mindestlohn
 - c) IG Metall fordert 6,5 % mehr Lohn
- III. Euromärsche / G8
 - a) Europäische Märsche, neue Absprachen
 - b) G8-Gipfel in Rostock-Heiligendamm
- IV. Zweites Sozialforum in Deutschland (Cottbus)

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei dem Treffen am 27. Januar 07 in Göttingen wurde vereinbart, dass das Netzwerk des ABSP beginnend am 2. April eine bundesweite dezentrale Kampagnenwoche startet. In Berlin wird zeitgleich als dezentrale zuspitzende Aktion und als deutliches Zeichen ein befristeter kollektiver Hungerstreik in Mitträgerschaft des ABSP geplant. Beide Kampagnen unterstützen sich gegenseitig. Am kommenden Samstag, 17. Februar, findet in Berlin ein Treffen von MitstreiterInnen aus verschiedenen Bundesländern statt, die direkt am kollektiven Hungerstreik in Berlin beteiligt sein werden (siehe Punkt I.b) dieses Anschreibens).

Die gesamte Kampagne wird als Hauptforderungen die Forderungen nach einer Erhöhung des Alg II-Regelsatzes und nach einem gesetzlichen Mindestlohn haben. Außerdem werden u.a. das Recht auf Mobilität durch die Forderung nach einem Sozialticket gestellt und die Abschaffung des durch Hartz IV geschaffenen Arbeitszwangs soll thematisiert werden.

Die dezentrale Kampagnenwoche im April soll in Kooperation mit der KOS und BAG-SHI organisiert werden. Diese wollen vor allem die Kampagne gegen Kinderarmut weiter ausbauen, und wir sollten als ABSP hier alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit nutzen.

Das ABSP und weitere Organisationen unterstützen außerdem die nationale Armutskonferenz (NAK), die für Ende April geplant ist. Eine direkte Beteiligung des ABSP an der NAK wird noch diskutiert. Unser Anliegen wäre besonders das „Tandem“ Regelsatzerhöhung und Mindestlohn.

Weiterhin wurde vereinbart, dass sich das Netzwerk an dem Projekt Euromärsche 2007 beteiligt und dass auch eine Beteiligung an den Gegenveranstaltungen zum G8-Gipfel angestrebt wird.

Ein ausführliches Protokoll findet Ihr im Anhang dieser Email.

I. Kampagnenwoche, beginnend am 2. April 07

a) Dezentrale Aktionen

In der Aktionswoche sollen vielfältige dezentrale Aktionen von allen lokalen Bündnissen umgesetzt werden.

Aktionsideen gehen von der Magdeburger „Mauer der Grausamkeiten“ über „Sattessen im Supermarkt“, Aktivitäten gegen bestimmte Träger von 1-Euro-Jobs, evtl. Blockaden des Fernverkehrs und der Idee, dass Eltern ihre Kinder bei der Behörde abgeben, weil sie die Kinder von den Hartz-Regelleistungen nicht mehr versorgen können, bis zu Aktionen für ein Sozialticket, wie sie in Leipzig stattfanden und stattfinden.

Einige Aktionsideen wurden auf dem Treffen in Göttingen genannt und können im Protokoll nachgelesen werden. Dies sind aber sicherlich nicht alle.

Wir denken, dass ein gegenseitiger Austausch nicht nur durch den Besuch der anderen Webseiten möglich ist, sondern auch das Online-Diskussions-Forum sich für die gegenseitige Anregung und Diskussion der verschiedensten Aktionsideen eignet.

Ihr findet es unter <http://www.aktive-erwerbslose.de/forum> und Ihr könnt Euch dort registrieren lassen.

Kampagnenmaterial, welches bundesweit verwendet werden kann, wird in den nächsten Wochen durch den Koordinierungskreis erarbeitet werden.

Auch hierzu würden wir uns über Anregungen freuen. Es sollen Flugblätter für die Erläuterung unserer Forderungen erstellt werden. In ihnen sollen auch die Hintergründe, die in diesem Zusammenhang von Bedeutung sind, wie verfehlte unsoziale Steuerpolitik und andere wichtige Tatsachen und Betrachtungen in einfacher Form dargestellt werden.

Außerdem sollen für die Aktiven vor Ort häufig gestellte Fragen und Antworten darauf zusammen gestellt werden, damit wir als Sozialproteste gemeinsam in der Öffentlichkeit und beim persönlichen Gespräch auf der Straße gezielt die Diskussionen in dieser Gesellschaft weiter beeinflussen können.

b) Hungerstreik ab 2. April 07 in Berlin / Arbeitstreffen in Berlin am Samstag, 17.2.

Peter Grottian (pgrottia@zedat.fu-berlin.de, Tel.: 0171/8313314) bittet die lokalen Aktionsbündnisse dringlichst darum, ihm und der Koordinationsgruppe mitzuteilen, wer am Hungerstreik teilnehmen will (nur Leute, für die es nach ärztlichem Rat gesundheitlich zu verantworten ist, dürfen selber hungerstreiken!) und welche einzelnen lokalen Aktionsbündnisse durch eine Fahrt nach Berlin die Aktion in Berlin unterstützen werden. Er bittet Mitmachende und UnterstützerInnen zum 1. Vorbereitungstreffen am Samstag, d. 17.2. von 12-18 Uhr in das Café Cum Laude (Ecke Dorotheenstr./Universitätsstr., 3 Min. vom S-Bhf. Friedrichstr.). Die Hungerstreik-Gruppe soll sich kennenlernen, ihr Konzept entwickeln und den Ablauf des Hungerstreiks besprechen. Fahrtkosten können zu 50% ersetzt werden.

Da diese Rundmail nicht früher versendet werden konnte, hat Peter Grottian viele Initiativen, die in der Vergangenheit Interesse an einer Beteiligung am Hungerstreik bekundet haben, bereits telefonisch kontaktiert.

II. Gewerkschaftliche Aktivitäten

a) Aktivitäten der Gewerkschaften gegen die Rente mit 67 / wie weiter für Mindestlohn und Regelsatzerhöhung? Z.B. Beteiligung am 1. Mai

Nach dem Großaktionstag am 21. Oktober 06 fanden in den letzten und finden in den kommenden Wochen offensivere öffentliche Veranstaltungen der Einzelgewerkschaften, besonders der IG Metall und von ver.di, gegen die Gesundheitsreform und gegen Rente mit 67 statt.

Dieser Hinweis für MitstreiterInnen aus Berlin und Umgebung: Am Montag, 26. Februar findet in Berlin eine Anhörung vorm Bundestag statt, die der DGB für einen Aktionstag gegen Rente mit 67 nutzen wird. Kolleginnen und Kollegen in Arbeitskleidung werden daran teilnehmen. Und die Sozialproteste? Beginn ist um 8:30 Uhr am Reichstag/Scheidemannstraße. Nähere Informationen:

http://www.verdi.de/kampagnen_projekte/herbstaktionen_2006

Nicht nur die Arbeitgeberverbände beschwerten sich über die angeblichen wilden Streiks. Der SPD-Bundesvorstand appellierte an die Gewerkschaften, dass sie mit dieser Form von Protest die gewohnten Geschäftsgrundlagen verließen. Dieser Appell des Lobbyismus verhallte zum Glück relativ ungehört. Die Sozialdemokratie hat als Hartz IV-Partei und als Kraft in der großen Koalition der Wahlverlierer das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen weitestgehend verloren.

Ein Ausblick: Hans-Jürgen Urban, Leiter des Bereichs Grundsatzfragen beim IG Metall-Vorstand, fasste im „Freitag“, unter dem Titel „Auftauchen aus der Flut“ vom 9.2.2007 (<http://www.freitag.de/2007/06/07060101.php>) zusammen, dass sich ca. 300.000 Kolleginnen und Kollegen an den Protestaktivitäten beteiligten und forderte, dass sich die Gewerkschaften wieder

mehr in sozialpolitische Themen für den weiteren Aufbau einer gesellschaftlichen Opposition einmischen sollten.

Wir denken, dass die Sozialproteste und ihre Bündnispartner in den letzten Monaten, nicht zuletzt mit dem Kraftakt der Demonstration am 3. Juni 06, aber auch mit den seit Herbst 2004 andauernden kontinuierlichen Protesten, alles in ihrer Macht stehende getan haben, um eine solche Entwicklung anzustoßen. Die Hartz-Gesetze und die Agenda 2010 sind ein wichtiger Teil der von Urban erwähnten „Flut“ (siehe oben), aus der der Kopf wieder herausgestreckt werden muss.

Wir halten es daher unter anderem für notwendig, dass die Angst vor Erwerbslosigkeit und der institutionalisierte Terror durch Hartz IV von den Gewerkschaften zum Thema gemacht wird. Unsere positiven Forderungen gegen Armut 2007, nach einer Regelsatzerhöhung und einem gesetzlichen Mindestlohn, sollten in diesem Jahr auf möglichst vielen Veranstaltungen am 1. Mai gehört werden. Als Beitrag, die Kämpfe der Erwerbstätigen und der Erwerbslosen einen Schritt weiter zusammen zu führen.

An vielen Orten fanden schon 1. Mai-Ausschüsse, oft unter Beteiligung der Sozialproteste, statt.

Als Kokreis des ABSP möchten wir nun das Angebot erneuern, dass in einer größeren Stückzahl Fahnen mit dem Logo des ABSP gedruckt werden können. Der 1. Mai wäre ein guter Termin, um als Sozialproteste solidarisch und selbstbewusst Präsenz zu zeigen. Meldet Euch bitte telefonisch bei Edgar Schu (0551 9964381).

b) ver.di-Mindestlohn-Initiative rund um internationalen Frauentag, 8. März

Rund um den Internationalen Frauentag, vom 7. bis 10. März, plant ver.di Flaggen-Hiss-, Straßenbahn- und sonstige Verteilaktionen für den gesetzlichen Mindestlohn. Diese werden in mehreren Städten wie München, Berlin, Schwerin, Kassel, Halle, Braunschweig und Göttingen stattfinden. Außerdem in Rheinland Pfalz, im Raum Bamberg-Würzburg und an anderen Orten. **Die Sozialproteste sollten durch Absprachen vor Ort und eigene Präsenz versuchen, dass gemeinsam mit der Forderung nach gesetzlichem Mindestlohn auch die nach der notwendigen Regelsatzerhöhung laut wird.** Schließlich haben die Gegner des Mindestlohns in den letzten Monaten oft genug gesagt, dass gegenwärtig in Deutschland Alg II den realen Mindestlohn vorgebe. Wir wissen natürlich, dass durch Stigmatisierung von Erwerbslosigkeit der real gezahlte Lohn in vielen Branchen und Regionen noch darunter liegt.

c) IG Metall fordert 6,5 % mehr Lohn

In den kommenden Wochen und Monaten werden die Kolleginnen und Kollegen ihre Tarifforderung „6,5 %“ mit Aktivitäten unterstreichen. Dies wäre, eine wichtige Trendwende: Mehr Lohnzuwachs als den reinen Inflationsausgleich. Mehr Gelder würden wieder als Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil dem paritätisch finanzierte Solidarsystem zur Verfügung stehen. Ein Erfolg in dieser Angelegenheit, auch mit Unterstützung der Kräfte der Sozialproteste, wird der Gegenseite klarmachen, dass Erwerbslose sich nicht länger gegen Erwerbstätige ausspielen lassen.

III. Euromärsche / G8

a) Europäische Märsche, aktuelle Absprachen

Beim Treffen unseres Netzwerkes am 27.1.07 in Göttingen wurde vereinbart, dass eine Beteiligung der Initiativen des ABSP an den Euromärschen, soweit es ihnen möglich ist, wünschenswert ist. Am 3. und 4. Februar nahmen Mitglieder des Kokreises vom ABSP an einer Euromarsch-Konferenz in Erfurt teil. Dort wurden von den verschiedenen teilnehmenden Organisationen verschiedene Routen vereinbart: Alle führen nach Rostock. Eine startet in der Schweiz und geht durchs Rheintal, eine startet in Frankreich, eine in Dresden und eine in Thüringen. Alle Routen werden am 25. Mai in Deutschland weiter geführt. Ausführliche Informationen und Ansprechpartner für die einzelnen Routen findet Ihr auf der Homepage „Europäische Märsche 2007“ (<http://www.euromarsch2007.labournet.de>). Für die Route von Dresden aus ist Bernd Reißmann (bernd(at)reiszmann.name, Tel.: 0351/8806601) der Ansprechpartner. Die meisten Strecken auf allen Routen werden mit Fahrrädern, mit dem Zug oder mit Kleinbussen zurück gelegt werden.

Wie angekündigt werden einige EuromarschiererInnen am 30.5. in Berlin Station machen, am 31.5. werden verschiedene Routen das „Bombodrom“ in der Kyritz-Neuruppiner Heide besuchen. Dort findet ebenfalls am 1.6. ein Aktionstag gegen die Nutzung der Heide als Bombenabwurfplatz statt. Die

Aussage des gemeinsamen Protestes: „Spart endlich an der Rüstung!“ Informationen zum Aktionstag finden sich auf der Homepage der Kampagne „Freie Heide“ (<http://www.g8andwar.de>).

Bei der Konferenz in Erfurt bot Edgar Schu an, dass an den einzelnen Stationen der Route von Dresden durch Brandenburg, Berlin und das „Bombodrom“ „Freie Heide“, durch Mecklenburg-Vorpommern nach Rostock eine Art Straßentheater aufgeführt werden solle. Dieses solle die heutige Situation von Erwerbslosigkeit, Freistellung der nationalen Unternehmen von Steuern und Verantwortung und Verarmung der Kommunen in Vergleich ziehen mit der Situation Ende der 20er, Anfang der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts. In den 80er Jahren verursachte eine wandernde Straßentheater-Inszenierung in Anlehnung an „Der Anachronistische Zug“ von Bert Brecht einen massiven Skandal, weil versucht wurde, diese gerichtlich zu verbieten. Bei der entstehenden Inszenierung sollen Müntefering und Merkel in Persona auftreten.

Wer an dieser Inszenierung teilnehmen möchte und in der Zeit vom 25. Mai bis 2. Juni mit dem Tross als SchauspielerIn mitziehen kann, melde sich bitte bei Michael Maurer (Maurer.Jueterbog(at)t-online.de oder telefonisch: 03372 443029).

b) G8-Gipfel

Das Ziel der Euromärsche ist der sogenannte G8-Gipfel. Die Vertreter der 8 mächtigsten Staaten treffen sich traditionell aus eigener Initiative als Seilschaft auf höchstem Niveau, um über die Belange aller Menschen zu verfügen.

Aber nicht nur die Euromärsche werden sich nach Rostock bewegen. Viele Tausende Menschen werden an den Demonstrationen und weiteren Gegenaktivitäten teilnehmen.

Bisher zeichnet sich ab, dass vor allem die Demonstration am 2. Juni in Rostock eine große Beteiligung erwartet. Spätestens ab dem 1. Juni werden Camps in der Nähe von Rostock zur Verfügung stehen. Es wird im direkten zeitlichen Umfeld des G8-Gipfels unterschiedliche Blockadeaktionen geben.

Auch ein Gegengipfel wird geplant. Dort wird es einerseits öffentlichkeitswirksame Massenveranstaltungen geben, aber auch Arbeitsgruppen und Vernetzungstreffen, bei denen sich Aktive aus vielen Ländern zu den verschiedenen Themen austauschen können.

Einen Aufruf von GewerkschafterInnen zu den Gegenaktivitäten gegen das G8-Treffen findet Ihr im Anhang dieser Email.

IV. Zweites Sozialforum in Deutschland im Oktober 07 in Cottbus

Vom 18. bis 21. Oktober wird das zweite Sozialforum in Deutschland (DSF) stattfinden. Ver.di möchte sich hier intensiv einbringen. Vom ver.di-Bundesvorstand gibt es einen Aufruf an alle Gliederungen, sich zu überlegen, wie sie sich thematisch mit welchen Angeboten einbringen möchten.

Als Koordinierungskreis des ABSP werden wir „am Ball“ bleiben. Es ist wichtig, einen Ort zu haben, an denen wir alle gemeinsam mit anderen Organisationen und gesellschaftlichen Kräften an einem Strang ziehen können, um arbeits- und sozialpolitische Konzepte zu entwickeln.

Informationen findet Ihr schon jetzt unter <http://www.sfid.info>.

→ Wir haben in dieser Rundmail viele Themen angesprochen. Wichtig ist in diesem Moment zweifellos, dass wir uns alle gemeinsam auf die für die Woche ab 2. April geplante Kampagne vorbereiten.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Renate Gaß, Peter Grottian, Ottokar Luhn, Thorsten Lux, Michael Maurer, Kerstin Weidner, Edgar Schu, Margit Marion Mädler, Rainer Wahls, Roland Klautke, Helmut Woda

Zu allen hier vorgestellten Themen kann im internen Forum des Aktionsbündnis Sozialproteste diskutiert werden: <http://www.aktive-erwerbslose.de/forum>

Aktionsbündnis Sozialproteste

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „ @ “ ersetzen):

Michael Maurer, maurer.jueterbog at t-online.de (Brandenburg); Kerstin Weidner, wildezahme at gmx.de (Senftenberg); Ottokar Luhn, gotha at offenesbuendnis.de (Gotha/Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda at web.de (Karlsruhe); Margit Marion Mädler, MerlinsFee at aol.com (Ostwestfalen/Lippe); Thorsten Lux, lux.im.web at web.de (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, Rainer.Wahls at mac.com, Roland Klautke at web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger at gmx.de (Sachsen-Anhalt)

Vernetzungsbüro:

Renate Gaß, Renate_Gass at yahoo.de, 0170 5337446 (Kassel); Edgar Schu, E.Schu1 at gmx.de, 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, pgrottia at zedat.fu-berlin.de

Konto:

Stichwort: Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr. 94 72 10 308, Konto-Inhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30